



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Wettbewerbsfähige Anerkennungsprozesse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert:

- den Anerkennungsprozess für alle Antragstellenden der Gesundheitsfachberufe und der Heilberufe mit Approbation und erworbenen Abschlüssen im Ausland vollständig zu digitalisieren sowie zukünftig die Antragstellung auch aus dem Ausland zu ermöglichen und
- zu berichten, mit welchen weiteren Maßnahmen sie die Bearbeitungszeiten für die Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse beschleunigen und vereinfachen will.

Begründung:

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem unbestrittenen Fachkräftemangel in Gesundheitsberufen, muss es Ziel der Staatsregierung sein, neben der Ausbildung eigener Fachkräfte, die Arbeitsmarktmigration zu erleichtern. Gesundheitsberufe sind seit Jahren unter den Berufsgruppen mit den meisten Anerkennungsverfahren. Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse muss in Bayern deutlich effizienter und unbürokratischer erfolgen, um die dringend benötigten qualifizierten Fachkräfte zu integrieren und für den Wirtschaftsstandort Bayern zu gewinnen. Die Zahl der Anerkennungsverfahren ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen und wird sich durch das beschlossene Fachkräfteeinwanderungsgesetz der Bundesregierung, vor allem aufgrund des beschleunigten Verfahrens, weiter erhöhen. Beim beschleunigten Verfahren werden die Gleichwertigkeitsanträge von der zentralen Ausländerbehörde an die zuständigen Stellen in Bayern übermittelt und die Feststellung der Gleichwertigkeit soll innerhalb von zwei Monaten erfolgen. Da der größte Anteil der Anträge von Gesundheitsberufen gestellt wird, muss der derzeitige Anerkennungsprozess in Bayern entscheidend vereinfacht und beschleunigt werden. Denn Bayern konkurriert um Fachkräfte aus dem Ausland nicht nur mit anderen Staaten, sondern vor allem auch mit den Anerkennungsprozessen in den anderen Bundesländern.